



Referenzrahmen

Exzellentes Unternehmertum im Kontext von Beruflicher Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE gestalten

INHALT

1. Zielsetzung des Referenzrahmens und Passung zu bestehenden Konzepten
2. Aufbau des Referenzrahmens
3. Soziale Dimension der Nachhaltigkeit
4. Ökonomische Dimension der Nachhaltigkeit
5. Ökologische Dimension der Nachhaltigkeit
6. Ausblick

1. Zielsetzung des Referenzrahmens und Passung zu bestehenden Konzepten

Dieser Referenzrahmen ist nicht nach dem klassischen Muster von Referenzrahmen zur Schulqualität gestaltet. Diese Orientierungsrahmen für die Lernortentwicklung sind mit Indikatoren aus dem betrieblichen Qualitätsmanagement und klassisch nach drei großen Feldern – Rahmenbedingungen, Prozesse, Ergebnisse –, verfasst.

Der von den Mitgliedern des Exzellenz-Netzwerkes Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE in europäischen Dialog und Diskurs erstellte Referenzrahmen ist eine wertvolle Ergänzung zum DunE-BB-EU Leitfadens. Er ist anschlussfähig an nationale Referenzrahmen zur Schulqualität und bestehende Leitfäden zum Unternehmertum und trägt somit zur weitergehenden themenbezogenen nationalen Exzellenzdiskussion bei.

Das nachhaltigkeitsorientierte Unternehmertum in Europa und auf anderen Kontinenten an den Lernorten der beruflichen Bildung ist eine wichtige Voraussetzung, um die Ziele des Green Deals, die nationalen und internationalen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsziele, gemeinsam zu erreichen. Bisher werden die Lernenden in der Regel von allgemeinbildenden und beruflichen Schulen über „Schülerfirmen“ an das nachhaltigkeitsorientierte Unternehmertum herangeführt und können sich dort im gesicherten Bereich erproben. Siehe dazu z. B.:

[NaSch-Community - Netzwerk für Nachhaltige Schülerfirmen | Deutsche UNESCO-Kommission](#)

[Nachhaltige Schülerfirmen: Portal Bildung für Nachhaltige Entwicklung \(bildungsportal-niedersachsen.de\)](#)

Viele nachhaltigkeitsorientierte Geschäftsmodelle von Schülerfirmen haben eigentlich das Potential für Startups in der Realwirtschaft. Bisher ist die Startup-Förderung nur auf den Bereich Hochschule/Universität ausgelegt.

Unsere Exzellenz-Netzwerkpartner aus Estland, Italien, Frankreich, Malta, Österreich, und Deutschland haben im Diskurs bestätigt, dass diese Feststellung nicht nur für Deutschland, sondern auch für ihre Länder zutreffen würde.

Im Fokus auf die UN-Nachhaltigkeitsziele 17, 4, 3, 10, 5, 11, 12, 13 und 16 und im Kontext der weiteren UN-Nachhaltigkeitsziele wurden „nachhaltigkeitsorientierte Schülerfirmen“ bei der ersten, zweiten und dritten hybriden Konferenz (Tartu, Borgo San Lorenzo, Uelzen) von der Schülerschaft/ den Auszubildenden und deren betreuenden Lehrkräften präsentiert und für einen konstruktiven und erkenntnisreichen **Diskurs über die Gestaltung von exzellentem Unternehmertum** genutzt. Die Mitglieder des Exzellenz-Netzwerkes Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE haben dort nachhaltigkeitsorientiert diskutiert, wobei die **drei Dimensionen der Nachhaltigkeit** – soziale, ökonomische und ökologische - beraten wurden.

Die abschließenden Forderungen für europäische berufliche Lernorte beschreiben die Diskursergebnisse, um **exzellentes Unternehmertum an den Lernorten beruflicher Bildung entwickeln und realisieren zu können**.

Nach Meinung der Mitglieder des Exzellenz-Netzwerkes Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE ist das **UN-Nachhaltigkeitsziel 17: „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“** eng mit der Zukunftskompetenz „Kommunikation“, die gewaltfrei gestaltet werden muss, die Grundvoraussetzung **sowohl für exzellentes Unternehmertum - Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE (UN- Nachhaltigkeitsziel 4)** als auch für die Umsetzung der anderen UN-Nachhaltigkeitsziele. Das „UN Nachhaltigkeitsziel 1 Keine Armut“ und „UN Nachhaltigkeitsziel 2 Kein Hunger“ profitieren davon, wenn bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele 17 und 4 sowie 5, 10 und 3 Erfolge verzeichnet werden.

2. Aufbau des Referenzrahmens

Der Diskurs orientierte sich am „**Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit**“ und richtete sich zudem an den **17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen** aus. Da für die Mitglieder des Exzellenz-Netzwerkes Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE der Mensch im Zentrum der Betrachtung zu stehen hat, wird entgegen der üblichen Gliederung beim Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit nicht mit der ökologischen Dimension begonnen, sondern die soziale Dimension vorangestellt. Das Modell wird umgedreht:

Soziales-Ökonomie-Ökologie wird nacheinander und im Kontext der 17 Nachhaltigkeitsziele diskutiert und reflektiert.



Quelle: [17 nachhaltigkeitsziele bmz - Suchen Bilder \(bing.com\)](#)



In den Nachhaltigkeitsdimensionen werden die formulierten „Exzellenz-Indikatoren“ mit den jeweiligen UN-Nachhaltigkeitszielen in Beziehung gesetzt.

3. Soziale Dimension der Nachhaltigkeit

Zur sozialen Dimension der Nachhaltigkeit (**zugeordnete Nachhaltigkeitsziele 17, 2, 4, 5, 8, 10, 16**) gehört, dass

- Schülerinnen und Schüler (Lernende) z. B. mit der **Design-Thinking Methode nachhaltigkeitsorientierte Produkte/Dienstleistungen/Geschäftsideen** kooperativ entwickeln (Fokus Nachhaltigkeitsziele 17 und 4 sowie 1-3 und 5-16).
- nachhaltigkeitsorientierte Produkte/Dienstleistungen/Geschäftsideen unter der **Nutzung von digitalen Möglichkeiten** (Metaverse-Technologie, digitalen barrierefreien und in einfacher Sprache gehaltenen **Startup- oder Netzwerkportale**) für die Entwicklung von nachhaltigkeitsorientierten Geschäftsmodellen für die Realwirtschaft genutzt werden können (Fokus Nachhaltigkeitsziele 17 und 4 sowie 1-3 und 5-16).
- die Lernenden bei der weiteren Entwicklung der nachhaltigkeitsorientierten Geschäftsmodelle **exzellente Beratung und systematische sowie praxisnahe Betreuung vom Berufsbildungspersonal und von weiteren Expertinnen/Experten** erhalten (Fokus Nachhaltigkeitsziele 17 und 4 sowie 1-3 und 5-16).
- die Lernenden als auch die Lehrkräfte und das Unterstützungspersonal mit den Partnern aus der Realwirtschaft – Unternehmerinnen/Unternehmer sowie der regionalen Wirtschaftsförderung – **intensiv kooperieren**. Sinnvoll ist die Organisation eines multiprofessionellen lernbegleitenden Teams, um die **Gemeinschaftsaufgabe exzellentes Unternehmertum** im Kontext der 17 UN Nachhaltigkeitsziele zu gestalten, wobei der Fokus UN Nachhaltigkeitsziel 17 und 4 liegt.
- alle an exzellentem Unternehmertum Beteiligten eine enge und **verbindlich geregelte Zusammenarbeit** pflegen, z. B. auf digitalen Arbeits- und Kooperationsplattformen und Startup-Netzwerkportalen, die Peer-Learning ermöglichen und an allen europäischen Lernorten zur Verfügung stehen. Erprobte Praxis soll auf dem Portal des Exzellenz-Netzwerkes Beruflicher Bildung Nachhaltige Entwicklung sukzessive eingestellt und international geteilt werden. (Nachhaltigkeitsziele 17 und 4).
- das **nachhaltigkeitsorientierte und exzellente Unternehmertum** und die damit verbundenen erweiterten Aufgaben von Lehrkräften, Unterstützungspersonal und Leitungspersonal in den **nationalen Schulgesetzen** ausgewiesen werden müssen. (Nachhaltigkeitsziele 4, 16 und die weiteren 1-3, 5-15 und 17).

4. Ökonomische Dimension der Nachhaltigkeit

Die ökonomische Dimension der Nachhaltigkeit (**zugeordnete Nachhaltigkeitsziele 17, 4, 8, 9, 10, 16**) bedeutet **in verbesserte Rahmenbedingungen - Planstellen, Aus- und Fortbildungen und in analoge bzw. digitale Assistenzsysteme - zu investieren:**



- den Berufsbildenden Schulen sind zusätzliche Planstellen für Arbeitskräfte und Unterstützungspersonal für die **Gestaltung von exzellentem Unternehmertum** von den politisch Verantwortlichen bereitzustellen. Weiterhin sind auch für das bereits vorhandene Berufsbildungspersonal zusätzliche Arbeitszeitkontingente für mehr Informationsaustausch und Kommunikation zwischen allen Bildungs- und Berufsbildungsbeteiligten zur Verfügung stellen, um die Voraussetzung für **exzellente Kooperation mit den Unternehmerinnen/Unternehmern und der regionalen Wirtschaftsförderung sowie weiteren relevanten Partnern** zu schaffen (Nachhaltigkeitsziele 4, 8, 10, 16, 17).
- Es müssen multiprofessionelle Unternehmertum-Teams an den Berufsbildenden Schulen gebildet und Kooperationen mit unterstützenden Einrichtungen initiiert und für diese die entsprechenden personellen und finanziellen Mittel bereitgestellt werden. Ein schulisches Nachhaltigkeitsmanagement wird eingeführt und **jährliche schulische nachhaltigkeitsorientierte Unternehmertums-/Startup-Aktionspläne** erstellt, die in regionale BNE-Aktionspläne integriert werden. In jährlichen Nachhaltigkeitsberichten sollten Unternehmertumleistungen datenschutzkonform dargestellt werden (Nachhaltigkeitsziele 4, 5, 8, 10, 16, 17).
- Die **Lernarrangements für Unternehmertum und regionale Startup-Förderung sind zu verbessern und gemeinsames Forschen zu fördern**. Die Anlagen und Geräte der Berufsbildenden Schulen sind in Abstimmung mit anderen öffentlichen Bildungsträgern sowie unterstützenden Einrichtungen, z. B. mit den Hochschulen, Universitäten, Kammern für die berufliche Aus- und Weiterbildung, nutzbar zu machen. Auf diese Weise können auch unausgelastete Parallelkapazitäten vermieden und **Ressourcen, kostensparend geteilt werden** (Nachhaltigkeitsziele 4, 5, 8, 10, 16, 17).
- Um exzellente Berufliche Bildung zu gestalten, bedarf es einer stärkeren Verzahnung (Kooperation) aller Akteure der Berufsbildung und gemeinsamer Forschung. **Berufsbildende Schulen müssen Forschungspartner sein** und bei Forschungsprojekten besser personell und finanziell unterstützt werden (Nachhaltigkeitsziele 17 und 4, 5, 8, 10, 16).
- **Das Ausbildungs- und Unterstützungspersonal muss in der regulären Arbeitszeit fortgebildet werden**. Die stetige Anpassung der Ausbildung an die sich schneller verändernden Berufs- und Lebenswelten erhöht den Fortbildungsbedarf des Ausbildungspersonals – in Sachen Unternehmertum/Startup und BNE- bzw. BBNE Projektmanagement – in kooperativen Formaten nachhaltigkeitsorientierte Geschäftsmodelle zu gestalten. Gerade dort ist neben der Theorie auch Erfahrungsaustausch in Expert*innenzirkeln mit Lehrkräften und deren Unterstützungspersonal, mit der Unternehmerschaft sowie der regionalen Wirtschaftsförderung gefordert. Es müssen für sie in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal im Monat, besser alle vierzehn Tage) **kooperative – multiprofessionelle - Fortbildungsveranstaltungen**, im Rahmen ihrer betrieblichen und berufsschulischen Arbeitszeit ermöglicht werden (Nachhaltigkeitsziele 17 und 4, 5, 8, 10, 11, 12 16).

5. Ökologische Dimension der Nachhaltigkeit

Die ökologische Dimension der Nachhaltigkeit bedeutet auch in verbesserte Rahmenbedingungen – klimaneutrale bzw. klimapositive und barrierefreie Gebäude – an den Lernorten des Unternehmertums und der Startup-Gestaltung zu investieren (Nachhaltigkeitsziele 17, 3, 4, 6, 7, 9, 11, 13, 16)



- Die Gebäude und Lernräume/-labore, Werkstätten sind barrierefrei, mit sehr hohem bautechnischen **klimaförderlichen Standards** und im Sinne des Nachhaltigkeitsziels 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ mit bester funktionaler Akustik und Luftqualität sowie ergonomischer Ausstattung zu gestalten. Entsprechend den Nachhaltigkeitszielen 11 und 13 sind die Räumlichkeiten mit energieeffizienten digitalen Systemen, z .B. Energiemonitoren und stromsparenden technischen Anlagen (Tontechnik, PC,LED-Beleuchtungssystemen bzw. stromloser Lichtleitechnik) vom Schulträger auszustatten. Diese **vorbildlich gestalteten Gebäude und gesundheitsförderlichen Lern- und Lebensräume** finden sich in den nachhaltigkeitsorientierten Geschäftsmodellen, bei der Gestaltung von Startups oder den Wohnwelten der Lernenden – **Transfer in die Lebens- und Berufswelt** – wieder (Nachhaltigkeitsziele 17 und 4 sowie 3, 11, 12, 13, 14, 15, 16).
- Die baulichen Investitionen in regenerative Energieanlagen (PV-Anlagen, Erd-Thermie, Biogas- und Hauswindkraftanlagen) und Regenwassernutzung bzw. smarte Bewässerungstechnik wirken mehrwertig, da diese Anlagen, sofern barrierefrei geplant und gebaut, als Lernarrangements auch für die Entwicklung von Geschäftsmodellen und Startups (starke Fokussierung auf die Nachhaltigkeitsziele 4 und 13) und „3. Pädagoge“ sowie im Kontext der Nachhaltigkeitsziele 17, 3, 6, 7, 9, 11, 16 genutzt werden.
- Bei der Beschaffung der ergonomischen Ausstattung (Stühle, Tische, Mobiliar) sollten klimaneutral und fair – lieferkettengesetzkonform - produzierte Produkte im C2C Design oder mit Nachhaltigkeitszertifikat ausgewählt werden. Auch weitere Beschaffungsmaßnahmen für technische Anlagen, Baustoffe, Verbrauchsmaterialien sollten nachhaltigkeitsorientiert erfolgen. (starke Fokussierung auf die Nachhaltigkeitsziele 12 und 13, aber auch im Kontext der Nachhaltigkeitsziele 1, 2, 8, 3, 6, 11, 14, 15)

6. Ausblick

Die o.a. nachhaltigkeitsorientierten Exzellenzmerkmale und Gestaltungserfordernisse bieten transformationsbereiten Lernorten Beruflicher Nachhaltiger Entwicklung BBNE und den national und europäisch politisch Verantwortlichen (u.a. Schulträgern/Kommunen, Behörden und Ministerien) Betrieben, beruflichen Schulen und Berufsbildungseinrichtungen, Eltern und der Schülerschaft bzw. den Auszubildenden, der Unternehmerschaft und der regionalen Wirtschaftsförderung eine **wertvolle Orientierungshilfe** für die Gestaltung **exzellentem Unternehmertum und von nachhaltigkeitsorientierten Startups im regionalen Wirtschaftsraum**, die im **Kontext von Beruflicher Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE** gemeinsam gestaltet wird.

Die Mitglieder des Exzellenz-Netzwerkes Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE werden den europäischen Dialog und Diskurs auf globaler Ebene mit Lernorten in Afrika, Asien, Australien, Süd- und Nordamerika fortsetzen und ihr Wissen/ihre Erfahrungen weiter teilen. Der erstellte Referenzrahmen wird als eine wertvolle Ergänzung zum DunE-BB-EU Leitfaden auf der Website: www.ex-n-bbne.com weltweit auch in englischer Sprache zur Verfügung gestellt und trägt damit zur weitergehenden themenbezogenen globalen Exzellenzdiskussion **Beruflicher Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE** bei.

Uelzen, 31.08.2023

Stefan Nowatschin, OStD – Schulleiter BBS1 Uelzen

Leiter Exzellenz-Netzwerk Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE



Kofinanziert von der Europäischen Union



Studienseminar
Hannover
LbS



Ausbildungszentrum
für Sozialberufe

Berufsbildende Schulen I
Uelzen



Ausbildungszentrum für Sozialberufe Wielandgasse Graz

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

